

Macmillan & Co. in London.

7140. 7155
Austin: Autobiography 1835—1910. 2 vols. 24 sh. net.
de Boisbandran: The Training of the Memory. 6 sh. net.
Hobbe: Characteristics of Existing. 13 sh. 6 d. net.
Jones: Principles of Education Crown. 4 sh. 6 d. net.
Punnet: Mendelism Crown. 5 sh. net.
Watts: The Legacy. 6 sh.
Wister: Members of the family. 6 sh.

Otto Weisners Verlag in Hamburg.

7152
*Winkler: Staatsbürgerliches Handbuch. Kurzgefasste Darstellung beamtengesetzlicher und verfassungsrechtlicher Bestimmungen und bürgerkundliche Wissensgebiete. Geb. 2 M.

Georg Müller Verlag in München.

7150/51
*Casanovas Erinnerungen. Einzige vollständige deutsche Ausgabe nach der Edition originale von Conrad. Mit einer Einleitung von Freysa. 6 Bde. à 5 M.; in Leinen à 6 M.; in Halbleder à 8 M.

Schulze'sche Hofbuchhandlung (B. Schwarz) in Oldenburg i. Gr.

7154
Ostermann-W.: Leitfaden der Pädagogik. Band I. I. Teil Ostermann: Psychologie, allgemeine Unterrichts- und Erziehungslehre. Ausg. B für katholische Lehrerseminare. 1 M 50 ⚡; geb. 2 M.

Josef Singer in Straßburg i. E.

7144
Leisel-Boltze: Lachen und Weinen. 1 M.
Zwenger: Heidehalme. 2 M 50 ⚡.
Doerfler: Lebenspulse. 2 M.
Raff: Junge Lieder. 1 M 50 ⚡.
Haidler: Auf lichter Spur. 2 M 50 ⚡.

Süd-West-Verlag in Berlin.

7148
*Zache: Mit dem Kronprinz durch Indien. 5 M; geb. 6 M.

B. G. Teubner in Leipzig.

7134/35
Weinreich: Der Trug des Nektanebos, Wandlungen eines Novellenstoffs. 4 M; geb. 4 M 80 ⚡.
Thieling: Der Hellenismus in Kleinafrika, der griechische Kultureinfluss in den römischen Provinzen Nordwestafrikas. 8 M; geb. 9 M.
Hönn: Quellenuntersuchungen zu den Viten des Heliogabalus und des Severus Alexander im Corpus der Scriptorum Historiae Augustae. 8 M; geb. 9 M.
Schwarz: Hypothek und Hypallagma. Beitrag zum Pfand- u. Vollstreckungsrecht der griechischen Papyri. 6 M; geb. 7 M.
Abhandlungen der philologisch-historischen Klasse der Kgl. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften.
Band XXVIII, Nr. 5: Roscher: Über Alter, Ursprung und Bedeutung der hippokratischen Schrift von der Siebenzahl. Ein Beitrag zur Geschichte der ältesten griechischen Philosophie und Prosaliteratur. 7 M.
Band XXVIII, Nr. 7: Delbrück: Germanische Syntax II: Zur Stellung des Verbuns. 2 M 50 ⚡.

B. G. Teubner in Leipzig ferner:

Cornelius: Einleitung in die Philosophie. 2. Aufl. 5 M 20 ⚡; geb. 6 M.
Klemm: Geschichte der Psychologie. (Wissensch. u. Hypoth. Bd. VIII.) Geb. 8 M.
Pfalz: Naturgeschichte für die Grossstadt. II. Teil. Geb. 3 M.
Dortmunder Arbeitsschule. Ein Beitrag zur Reform des Volksschulunterrichts mit Stoffplanentwurf, Lehrbeispielen und zahlreichen Abbildungen, herausgegeben vom Kollegium der Augustaschule in Dortmund. Geb. 2 M 80 ⚡.
Verhandlungen des II. Deutschen Jugendgerichtstages 29. Sept. bis 1. Okt. 1910. Herausg. von der Deutschen Zentrale für Jugendfürsorge. 4 M.
Marx: Schwimmunterricht in städtischen Schulen. Kart. 2 M 80 ⚡.
Schäfer: Geländespiele. (Kleine Schriften des Zentralausschusses zur Förderung der Volks- und Jugendspiele in Deutschland. Bd. 8.) 2. Aufl. Kart. 80 ⚡.
Serret-Scheffers: Lehrbuch der Differential- und Integralrechnung. II. Band: Integralrechnung. 4. und 5. Auflage. Bearbeitet von Scheffers. Geb. 13 M.
Bericht über die Tätigkeit des Deutschen Ausschusses für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht im Jahre 1910 erstattet von dem geschäftsführenden Sekretär Lietzmann. 50 ⚡.
Lanchester: Aerodynamik, ein Gesamtwerk über das Fliegen. Aus dem Engl. übers. von Runge. 2. Band: Aerodonetik. Geb. 12 M.
Der Unterricht an Baugewerkschulen.
Heft 12: Knauer: Erd- und Strassenbau. 2. Teil: Strassenbau. 2. Aufl. 1 M 40 ⚡.
Heft 37: Frick und Knöll: Baukonstruktionslehre. 1. Teil. 2. Aufl. 2 M 60 ⚡.

E. F. Thienemann in Gotha.

7136
Meyer: Die staatsbürgerliche Erziehung des künftigen Volksschullehrers. 60 ⚡.
Passarge: Die preussische Präparandenanstalt nach ihrer Entwicklung, ihrer gegenwärtigen Einrichtung und ihrer Ausgestaltungsnöwendigkeit. 2 M 50 ⚡.
Thoma: Das Studium des Dramas an Meisterwerken der deutschen Klassiker. III. 1 M 80 ⚡.
Rehr: Anweisung zur Behandlung deutscher Lesestücke. 12. Aufl. 4 M 80 ⚡; geb. 5 M 40 ⚡.
Fesse: Erläuterungen deutscher Prosastücke. II. 1 M 60 ⚡.

Franz Bahlen in Berlin.

7132
Stölzel: Geding und Appellation, Hof, Hofgericht und Räte, Abschied und Urteil. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung. 1 M 80 ⚡.

Leopold Voß in Hamburg.

7183
Lorentz: Über Resultate der modernen Ermüdungsforschung und ihre Anwendung in der Schulhygiene. 1 M.

M. Waldbauer'sche Buchh. in Passau.

U 4
General-Schematismus der gesamten katholischen Geistlichkeit Deutschlands. Ausgabe 1911. 5 M.

Nichtamtlicher Teil.**Eine Buchführung für den Sortimentsbuchhandel.**

Der Grund zur Veröffentlichung dieses Artikels ist die Debatte im Sprechsaal betreffs der Steuereinschätzung. Wer in der Praxis steht, wird den Herren Einsendern der Nr. 89 und 97 rechtgeben müssen. Für die Steuererklärung genügt eine ordnungsgemäße Buchführung vollkommen, deren Durchführung freilich gerade im Sortiment oft zu wünschen übrig läßt. Die Gründe dafür zu erörtern, gehört nicht hierher. Ich möchte im folgenden nur zeigen, daß es durchaus nicht so schwer ist, eine wirkliche Buchführung im Sortiment durchzuführen, wenn wir einmal von dem Gedanken absehen, daß der Sortimentsbuchhandel gar nicht ohne eine eigene besonders für seinen Stand geschaffene Buchführung auskommen kann. Wohl gebe ich gern zu, daß es nicht gut möglich oder besonders praktisch ist, eins der bestehenden Buchführungssysteme ohne weiteres für das Sortiment zu verwenden, da die eigenartigen Geschäftseinrichtungen des

Sortiments, wie des Buchhandels überhaupt, auf jeden Fall einige Abänderungen bedingen. Das sollte nicht so weit gehen, daß dann für den Buchhandel von den bestehenden Systemen durchaus verschiedene Buchführungen geschaffen werden, denn das Sortiment ist im Grunde auch nur ein Verkaufsgeschäft wie jedes andere, für das dieselben Prinzipien wie für das sonstige Detailgeschäft gelten, so daß sie auch im Sortiment die Grundlage der Buchführung bilden.

Auf dem beschränkten Raume, den die Spalten einer Zeitschrift aus begreiflichen Gründen Themata wie diesem gewähren können, ist es nicht möglich, das ganze System einer Buchführung klar zu begründen und darzulegen. Ich muß mich auch bei der Darstellung auf die allereinfachsten Fälle der Geschäftsführung beschränken, da diese Zeilen schließlich nur eine Anregung, keine Festlegung bezwecken sollen. Deshalb möchte ich durch meine Ausführungen nur zeigen, daß selbst die Einführung eines Systems der doppelten Buchführung nicht schwierig ist, daß auch eine praktische Buchführung im Sortiment gar nicht so viel verlangt, wie man